



**SOZIALEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
RATSFRAKTION SEHNGE**

SPD-Ratsfraktion Sehnde · Gänsekamp 1 · 31319 Sehnde

Max Digwa
Vorsitzender
der SPD-Ratsfraktion Sehnde

Tel. 0 51 38 7097357
Mobil. 01602467415
max-digwa@gmx.de

Sehnde, 8. Februar 2026

Stellungnahme der SPD- Ratsfraktion zum Fahrradparkhaus Sehnde

Fahrradparkhaus fällt dem Wahlkampf zum Opfer.

Die aktuelle Diskussion um das Fahrradparkhaus wird zurzeit aufgrund des Wahlkampfs sehr aufgeheizt geführt. Wir als SPD-Fraktion wollen wieder zurück zur sachlichen Debatte und versuchen eine gute Lösung für Sehnde zu finden.

Als erstes sollte einmal noch die Entstehungsgeschichte dargelegt werden.

Bereits am 23.03.2023 hat der Rat einstimmig das Innenstadtkonzept für Sehnde beschlossen. Hier wurden auch Planungen für den Bahnhofsvorplatz aufgenommen. Unter anderem Fahrradabstellplätze, einen Kiosk, ein öffentliches WC, Wartebereiche für Busnutzende und eine bessere Verkehrsführung für Radfahrer in dem Bereich.

Glücklicherweise ergab sich die Gelegenheit, diese ganzen Maßnahmen über ein Förderprogramm des Bundes für Fahrradparkhäuser mit 90% bezuschussen zu lassen. Das Raumprogramm mit den schon erwähnten Einrichtungen wurde am 29.09.2024 ohne Gegenstimme des Rates beschlossen. Die Kostenschätzung ergab 1.064.917,00€. Als eine von wenigen Kommunen in Deutschland konnte Sehnde die 90% Förderung vom Bund erhalten.

Anfang 2026 wurden die politischen Gremien mit einer öffentlichen Drucksache über die aktuelle Entwicklung zum Fahrradparkhaus informiert. Aufgrund der schwierigen Baugrundverhältnisse ist es leider erforderlich, eine aufwendigere Gestaltung und größere Dimensionierung der Fundamente vorzunehmen. Dadurch müssen auch Teile der Entwässerungsanäle vor Ort verändert werden. Diese Maßnahmen führen zu Kostensteigerungen von 386.681,26 €.

Die Kritik an dieser großen Kostensteigerung ist natürlich berechtigt und auch wir als SPD- Fraktion ärgern uns über diese Entwicklung. Sicherlich hätte man den schlechten Baugrund an dieser Stelle schon früher in der Planung feststellen und gegeben falls gegensteuern können. Die Vorgänge werden wir uns als Fraktion auch noch genau anschauen, um hier in Zukunft so etwas vermeiden zu können.

Sicherlich gibt es auch kritische Stimmen zu dem Projekt, nur sollte man auch mit den Menschen sprechen, die Fahrrad und Bahn jeden Tag benutzen. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich im Verlauf der Planung für ein Fahrradparkhaus als sinnvolles Projekt ausgesprochen.

Dass nun von anderen Parteien lautstark gefordert wird das Projekt zu stoppen, nachdem es immer mitgetragen wurde, sehen wir dem Wahlkampf geschuldet. Hier wird die Politik der letzten Jahre über dem Haufen geworfen. Das zeugt eher von einem Schlingerkurs als von klarer Politik. Vertrauen in Politik heißt auch, auftretende Probleme zu lösen und nicht Projekte bei Kritik einzustellen. Ein Baustopp wie jetzt gefordert würde bedeuten, dass die Stadt auf Kosten von 235.000€ sitzen bleibt und nicht eine der gewünschten Maßnahmen aus dem Innenstadtkonzept umgesetzt wäre. Für ein öffentliches WC im Bahnhofsgebiet, eine Unterstellmöglichkeit an der Bushaltestelle und die verbesserte Verkehrsführung müssten außerdem weitere zusätzliche Mittel im sechsstelligen Bereich aufgebracht werden.

Die „Rückgabe“ der Fördermittel von aktuell rd. 960.000 € würde letztlich dazu führen, dass dieses Geld anderen Kommunen zur Verfügung gestellt würde. Es käme somit nicht zu einer Reduzierung des Aufwands des Bundes, also einer „Einsparung“ von Steuermitteln. Dieses Fördergeld würde bei der Realisierung der Baumaßnahme in die regionale Wirtschaft fließen und somit Arbeitsplätze vor Ort sichern.

Gleichwohl sagen wir als SPD- Fraktion das die Mehrkosten für das Fahrradparkhaus nicht aus dem städtischen Haushalt finanziert werden können. Daher muss erst ein neuer Förderantrag gestellt werden. Sollte dieser auch bewilligt werden, wären die Mehrkosten finanziert. Wenn nicht, kann man immer noch das Projekt stoppen oder kleiner ausführen.

Von daher sollten wir uns die Zeit nehmen den Förderbescheid abzuwarten.



Max Digwa
Fraktionsvorsitzender SPD- Ratsfraktion